

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(beim Lederer Bautenbacher), neben der Schanz, Ueberbleibsel der einstigen Festung. Als auch das Gebiet der Schanz eingeebnet wurde, verlor die Landseite Braunau ihre letzten Reste einer Stadtmauer. Vor dieser Stadtmauer wurde im Jahre 1806 auf Befehl Napoleons der Nürnberger Buchhändler Johann Ph. Palm als Verleger der Denkschrift „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ standrechtlich erschossen. Ein Gedenkstein mit der Inschrift Palms Ende steht an der Salzburgerstraße (links vorm Haus Nr. 5). Die Richtstätte selbst ist nebenan in einem umzäunten Garten, der von hier aus zu betreten ist. Palms Grabmal steht im Friedhofe an der Ranshofenerstraße. Da wir nun die Stadt in den Hauptzügen kennen, besuchen wir die vier sehenswertesten Bauten unseres Städtchens — die Pfarrkirche von St. Stephan, das Bürgerhospital vom heil. Geist samt Kirche, das Heimathaus und den Salzburgertorturm. Baulichkeiten der letzten Jahrzehnte sind das Kapuzinerkloster samt Kirche, am Stadtplatz das Rathaus und die Knaben-Volks- und Bürgerschule. Das Rathaus stellt eine bunte Stilkomposition dar und wurde in den Jahren 1902—1903 erbaut.

## Die Stadtpfarrkirche zu St. Stephan.

Zur Geschichte der Stadtpfarrkirche.

Ein Gotteshaus zu Braunau begegnet uns zum erstenmale im Jahre 1138. In diesem Jahre wird durch den Erzbischof von Salzburg, Konrad I. von Abensberg, in Gegenwart des Bischofs Roman von Gurk zu Ehren des hl. Stephan eine Kapelle eingeweiht. Ueber die Lage dieser Kapelle (sacellum) sind wir auch unterrichtet; sie ist unweit des Innufers (ad ripam Oeni) erbaut worden. Alle diese Angaben sind uns durch keine Urkunde verbürgt, sie werden nur von dem frühneuzeitlichen bayrischen Chronisten Aventin überliefert. Aus der Stelle «ad ripam Oeni» dürfen wir sicherlich nicht schließen, daß die Kapelle